Nr. 85 April 2025

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach

faMos:
Badesaison beginnt

Kommunikation:
Social Media wichtig

Kundencenter:
Mehr digitaler Service

Ausbildung:
Zukunft bei den Stadtwerken

Freizeitbad faMos weiterhin ein Publikumsmagnet:

Freibad-Saison steht vor der Haustür

Trotz Regens zu Beginn kamen im vergangenen Sommer über 93.000 Badegäste

Das Spaß- und Familienbad faMos, das die Stadtwerke Mosbach seit über zwanzig Jahren betreiben, erfüllt zahlreiche Aufgaben: Es ist Sport- und Begegnungsstätte, es dient der Erholung und Entspannung vom Alltag und es ist Lern- und Ausbildungsplatz. Denn Jahr für Jahr erlernen Kinder, Heranwachsende, aber auch Erwachsene in den Becken des faMos das Schwimmen. Angeboten werden die Kurse von unterschiedlichen Einrichtungen.

DLRG-Statistik

Wie wichtig es ist, sich zuverlässig im Wasser bewegen zu können, zeigen die jüngsten Zahlen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. Daraus geht hervor, dass die Zahl der Badetoten in Deutschland im vergangenen Jahr mit insgesamt 411 tödlichen Unfällen erneut angestiegen ist. Es ist der dritte Anstieg in Folge und ein Höchstwert seit dem Jahr 2019. Fast neun Prozent mehr Opfer im vergangenen Jahr machen deutlich: Sicher schwimmen zu können, rettet Leben.

Alles ist aufpoliert

Dass es im faMos seit über zwanzig Jahren immer weiter geht und dass nichts stehen bleibt, das beweist der Start in die Sommersaison 2025 eindrucksvoll. Die gesamten Umkleidekabinen wurden überarbeitet und teilweise erneuert, der Belag für die 75-Meter lange Riesen-Rutsche wurde neu aufgebracht und das legendäre faMos-Schiff, in dessen Bauch die moderne Wassertechnik untergebracht ist, wurde neu gestrichen. Dazu kommt ein nagelneuer Kinderspielplatz, der derzeit angelegt wird und am 15. Mai dieses Jahres allen Kindern zur Verfügung stehen wird. Insgesamt wurde wieder ein niedriger sechsstelliger Betrag in das beliebte Freizeitbad investiert. „Unser Ziel ist, immer attraktiv zu sein. Wer ständig am Ball bleibt und dauerhaft investiert, wartet und repariert, der fährt aus unserer Sicht am besten“, sagt dazu Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Winkler.

Sicherheit im Bad steht über allem

Für den Badbetreiber, die Stadtwerke Mosbach, gilt nach wie vor: Der rundum sichere und sorglose Besuch des faMos hat oberste Priorität. „Die Menschen, die zu uns kommen – und das sind an einem sonnig-warmen

Fotos Titelseite: © Christian Hess; © Pixel-Shot - stock.adobe.com, Fotos: © Christian Hess

Sommerwochenende auch gerne mal einige Tausend – sollen sich wohlfühlen, sich erholen und ihren Aufenthalt voll und ganz genießen", sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Winkler. „Um das zu gewährleisten, werden wir die Sicherheitsmaßnahmen aus dem vergangenen Jahr auch in dieser Saison anwenden."

Kein Glas und kein Alkohol

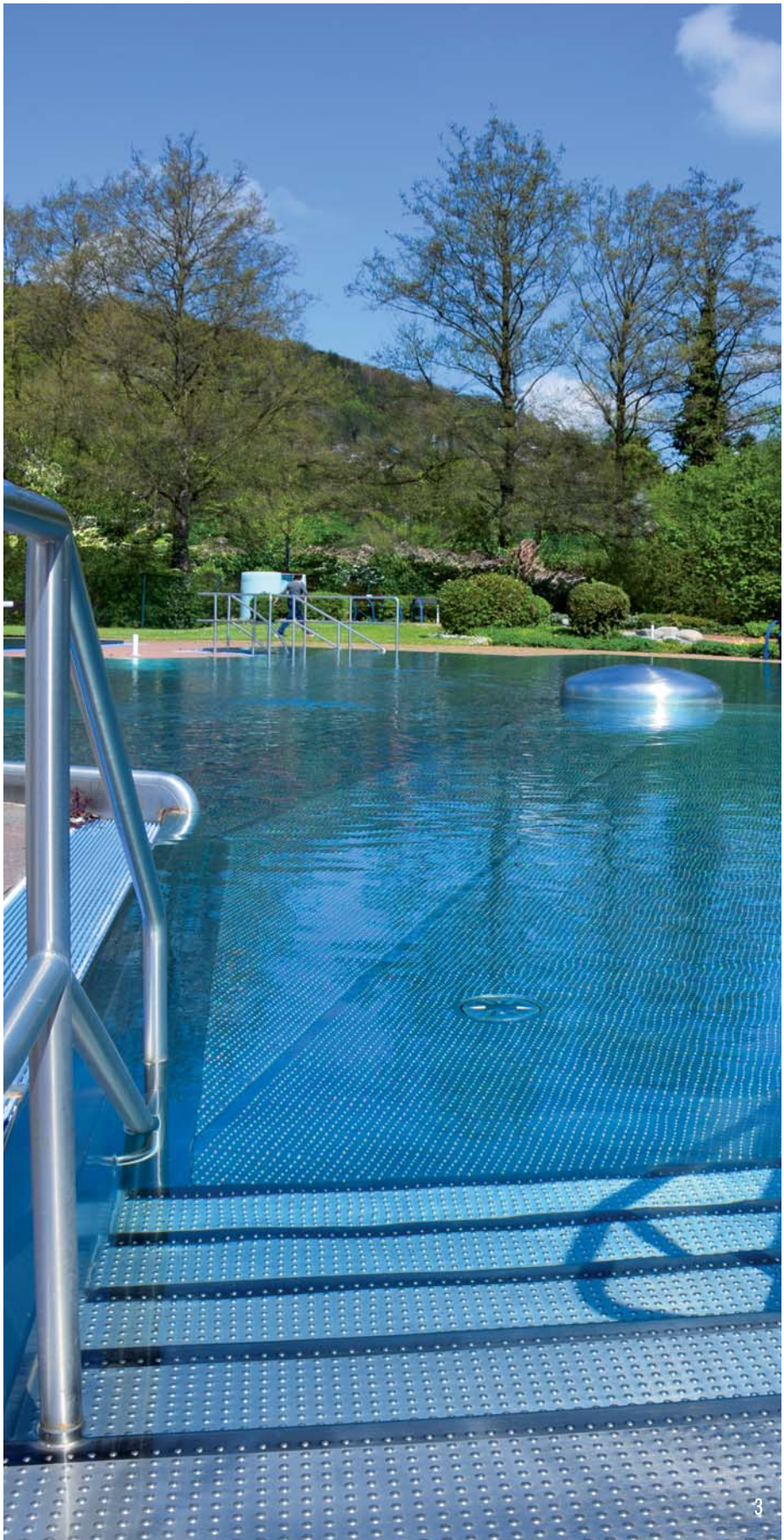
Die strengeren Einlasskontrollen umfassen auch stichprobenartige Überprüfungen der mitgeführten Badeutensilien. Denn das Mitbringen von Alkohol ins Bad ist grundsätzlich nicht erlaubt, genauso wie das Mitführen von Glasflaschen oder Glas auf den Liegewiesen. Die Einsetzung eines Sicherheitsdienstes, der den Kasseneingang kontrolliert, hat sich als Erfolg erwiesen. Im letzten Sommer musste kein einziges Hausverbot ausgesprochen werden. „Sowohl unser faMos-Team als auch unsere Stammgäste sind sehr froh, dass wir wieder viel mehr Ruhe im Bad haben als noch vor zwei bis drei Jahren", sagt dazu der Geschäftsführer. Auch der Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Julian Stipp, betont die Bedeutung des Familienbads neben der Jahnhalle, dem „Wohnzimmer" der Handballer des TV Mosbach: „Sport und Bewegung sind für die Gesundheit von Kindern und Erwachsenen unerlässlich. Deshalb sind wir froh, so ein schönes Freibad in Mosbach bereitstellen zu können." Gerade in den Ferien sei es „eine wunderbare Anlaufstelle" und nicht umsonst die „bestbesuchte Freizeiteinrichtung im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis."

Online-Tickets

Einfach QR-Code scannen und Tickets bestellen

https://famos.ditix.shop

Die Vorbereitungen für die faMos-Saison 2025 laufen auf Hochtouren



Informationen zu allem, was wichtig ist:

Follower lieben Stadtwerke Mosbach

Ob bei Instagram, Facebook oder LinkedIn: Regionale News finden sich auf einen Klick

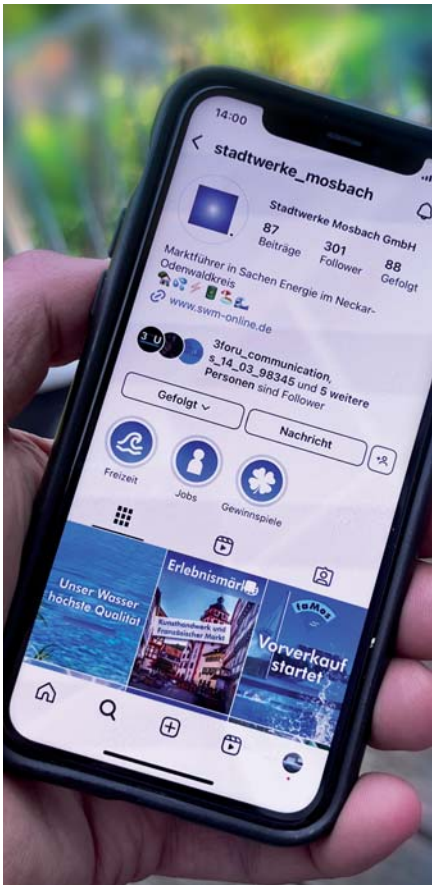
Jedes Jahr im August startet im Mosbacher Elzpark ein Highlight für alle Kinofreunde: Das Open-Air-Kino – unter anderem unterstützt von den Stadtwerken Mosbach – bietet in einem reizenden Ambiente das Allerbeste, was das Kino-Jahr bis dahin so zustande gebracht hat. Infos zu den Filmen, zum Vorverkauf oder Ticket-Gewinnspiele gibt es regelmäßig bei den Stadtwerken auch auf deren Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook. „Wir freuen uns, wenn alle Interessierten uns dort besuchen. Beim Gewinnspiel für die Schlossfestspiele Zwingenberg im letzten Sommer hatten wir bei Instagram und anderen Kanälen viele Hundert Teilnehmende“, freut sich Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Jaksz.

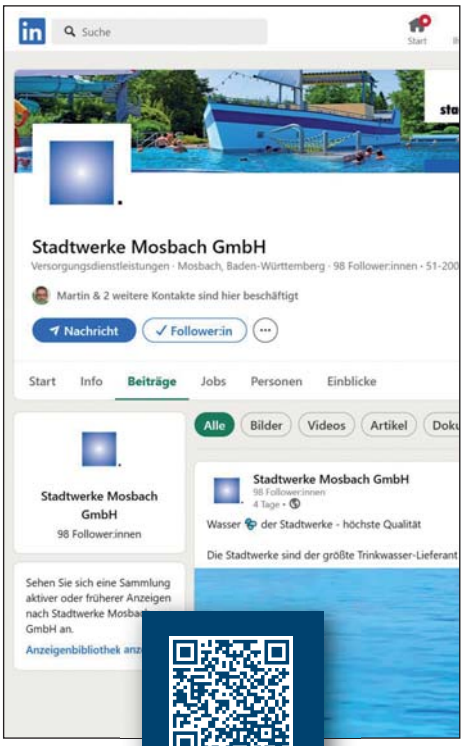
Alle Infos rund um Mosbach

Auch Hinweise auf die Erlebnismärkte in der Mosbacher Innenstadt sind dort zu finden, Konzertinformationen oder interessante Neuigkeiten aus dem Großraum Mosbach. „Mehr als 1.000 Personen verfolgen unsere Posts bei Social Media regelmäßig“, sagt Jürgen Jaksz nicht ohne Stolz.

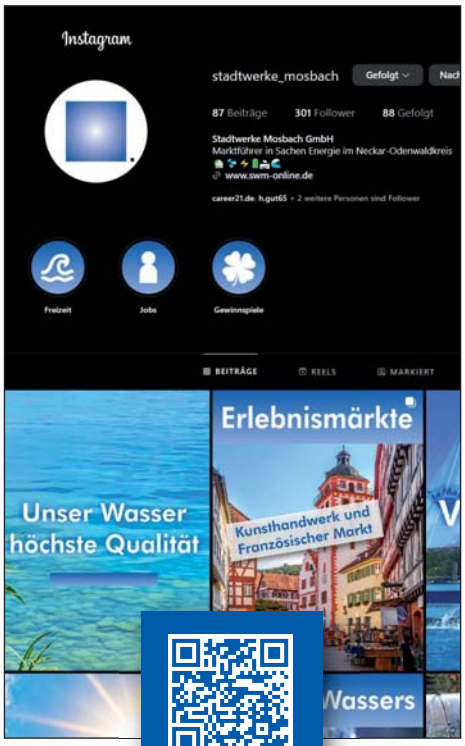
Business und Freizeit

Wenn es um Zahlen und Informationen aus der Energiewirtschaft geht, dann ist der LinkedIn-Kanal der Stadtwerke der richtige. „Auf diesem Business-Portal stellen wir Mitarbeitende vor, veröffentlichen interessante Verbraucher-News oder gehen mit Stellenanzeigen an die Öffentlichkeit.“ Social Media gebe die Möglichkeit, mit einer jüngeren Zielgruppe in regen Kontakt zu treten, so die Stadtwerke. „Themen wie Strom-, Gas- oder Wasserversorgung sind ja jetzt nicht von vorneherein für junge Leute ultraspannend“, stellt Jürgen Jaksz fest, „aber erstens sind sie durchaus im täglichen Leben von Bedeutung und zweitens können sie auch sehr interessant aufbereitet werden, gerade wenn es um Bereiche wie Klimaschutz, Energiewende oder Ressourcenerhalt geht.“





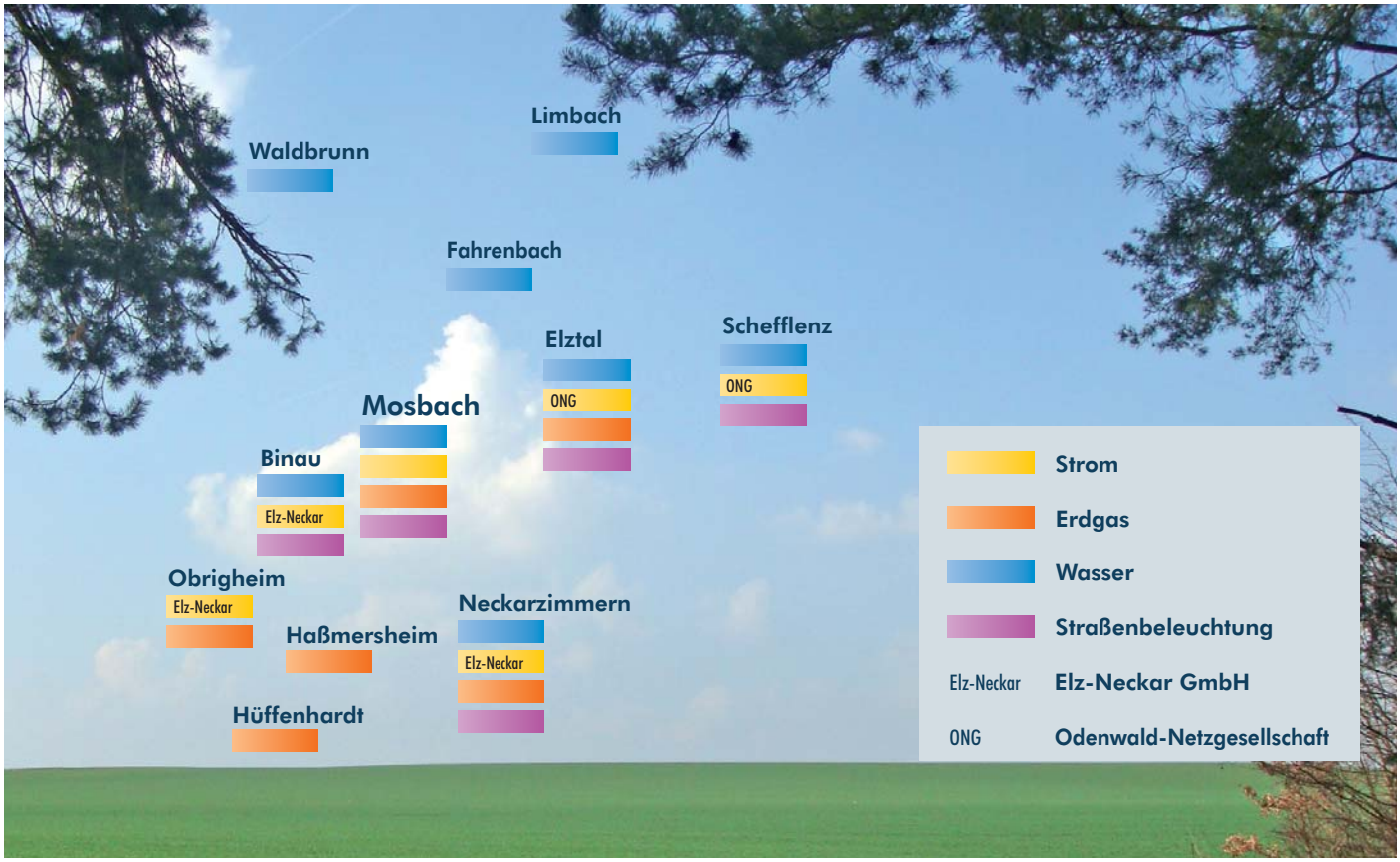
LinkedIn



Instagram

Facebook

Fotos: © MS



Zusammenarbeit mit über einem Dutzend Neckar-Odenwald-Gemeinden:

Verantwortung für eine gesamte Region

Der Marktführer im Landkreis, Stadtwerke Mosbach, steht an der Seite der Kommunen

Die Energiewirtschaft ist insgesamt eine überaus komplexe Angelegenheit. Bei der Stromversorgung geht es um neue Herausforderungen durch die Erneuerbaren. Höhere Schwankungen bei der Netzeinspeisung zwingen zum Netzausbau, um die hohe Netzsicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Beim Trinkwasser ist die Überwachung der sehr guten Qualität Voraussetzung. Die Erdgas-Versorgung setzt ebenfalls modernste Technik voraus, die ständige Kontrolle aller Prozesse inklusive.

Leitwarte überwacht 24/7

Viele dieser wichtigen Prozesse laufen in der Leitwarte der Stadtwerke Mosbach zusammen. Dort sitzen die Fachleute, die nicht mehr jede einzelne Gemeinde im Landkreis Neckar-Odenwald selbst bereitstellen muss. Die Experten des Mosbacher Marktführers überwachen zum Beispiel beim Trinkwasser neben Mosbach, Elztal und Schefflenz auch Gemeinden wie Binau, Fahrenbach, Limbach, Neckarzimmern oder Waldbrunn einfach mit.

Betriebsführungen quer durch den Landkreis

Beim Thema Erdgas sind neben Mosbach, Elztal und Schefflenz auch Binau, Haßmersheim, Hüffenhardt, Neckarzimmern und Obrigheim im Boot. Das ermöglicht vielfache Vorteile: Beim Einkauf von Wartungs- und Gebrauchstechnik sind höhere Stückzahlen und damit günstigere Preise verhandelbar. Für Feiertags- und Wochenendbereitschaften kann aus einem größeren Fundus an Mitarbeitenden geschöpft werden – der Einzelne ist dadurch weniger häufig an der Reihe. Die Ausbildung von sehr hoher fachlicher Expertise in Spezialgebieten ist sinnvoll, weil nicht mehr jeder alles können muss. Dadurch entsteht mehr Qualität und Kundinnen und Kunden profitieren.

Beratung und Kooperation

Auch in Fachfragen wie etwa der Organisation der Straßenbeleuchtung oder beim Betrieb von Hallen- und Freibädern im Landkreis stehen die Stadtwerke als Beratungspartner an der Seite vieler Landkreis-Kommunen. Für den Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke, den Mosbacher Oberbürgermeister Julian Stipp, ist diese Vernetzung absolut sinnvoll: „Alle Welt spricht von der Nutzung von Synergien. Wenn wir als Stadtwerke Hand in Hand mit Kommunen am Neckar und im Odenwald gemeinsam hochkomplizierte Aufgaben lösen, ist damit allen gedient. Dem Dienstleister, der seine Potentiale besser ausschöpfen kann, und der Landkreisgemeinde, die Kosten spart, weil sie schlicht nicht mehr alles selber organisieren muss."

Nächster Schritt der Digitalisierung:

Übers Online-Kundencenter einfach zum Ziel

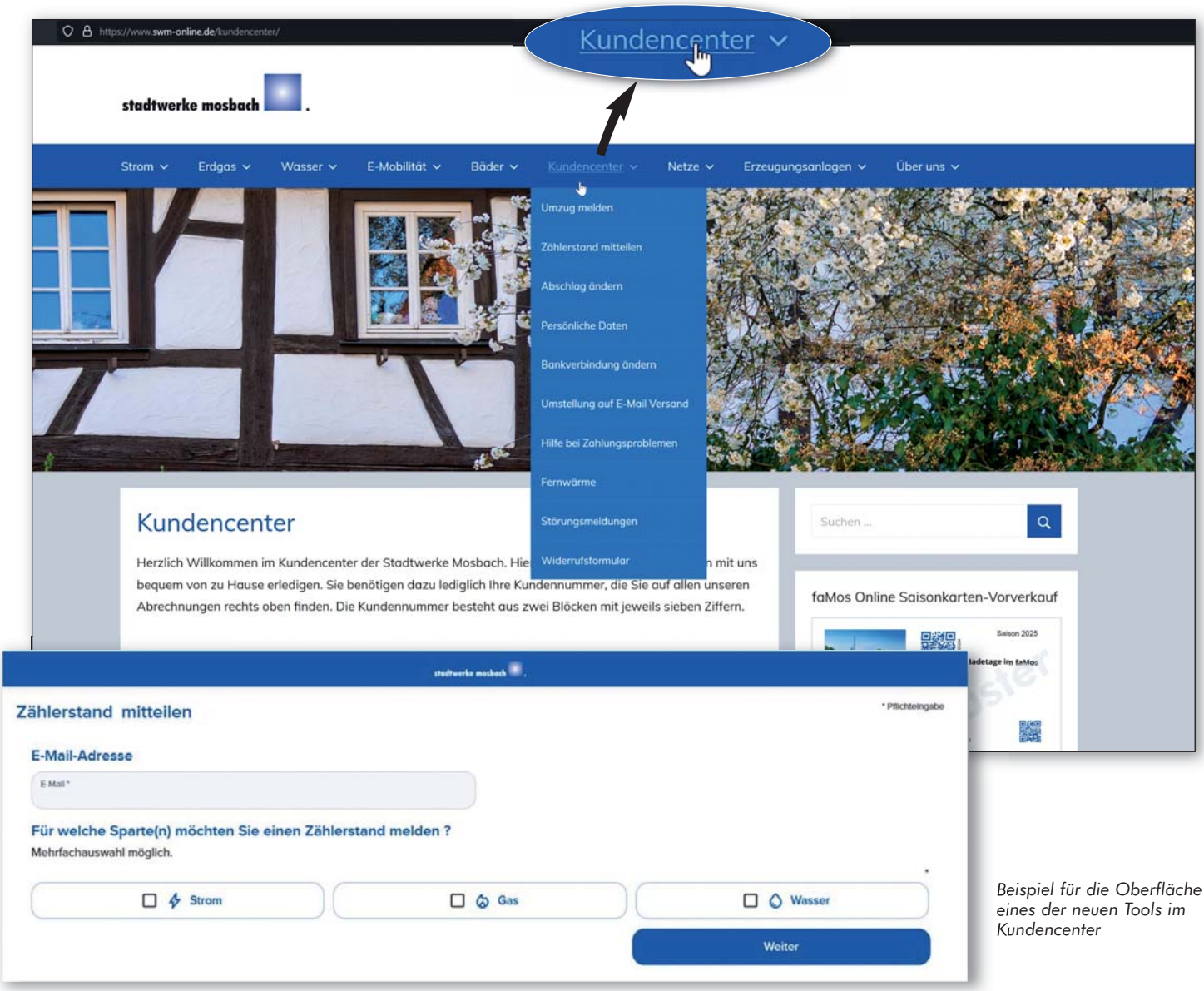
Auf Stadtwerke-Homepage swm-online.de mit wenigen Klicks bequem kommunizieren

Früher war das noch wesentlich umständlicher – Formulare ausfüllen, Gespräche führen, Vor-Ort vorstellig werden und Erklärungsarbeit leisten – heute geht das ganz gemütlich an Smartphone, Laptop oder PC von daheim auf dem Sofa. Internetseite swm-online.de aufrufen, Menüpunkt „Kundencenter" anklicken und schon erscheint: Die ganze Welt der Stadtwerke-Kommunikation.

Direkt zum Portal
Oder Sie scannen einfach diesen QR-Code:

Dort können Sie ganz einfach online etwa einen Umzug melden oder Zählerstände mitteilen. Über die Digital-Plattform epilot werden auch komplexe Kundenprozesse einfach und direkt mit der Vertriebs- und Serviceabteilung der Stadtwerke zuverlässig organisiert.

Kommunikation einfach gemacht
Ist der Aufbau des Portals ganz abgeschlossen, können weitere Leistungen digital beantragt werden. Änderungen von Bankverbindung, Adresse oder Abschlagszahlung sind dann problemlos möglich oder die Kontakt-E-Mail-Adresse von Kundinnen und Kunden kann angegeben oder geändert werden. Somit kann der gesamte Schriftverkehr künftig umweltschonend auf E-Mail-Kommunikation umgestellt werden. Bisher können Hausanschlüsse für Strom und Anmeldungen von Photovoltaikanlagen online gemeldet werden. Gibt es bei Kundinnen und Kunden kurzfristige Zahlungsschwierigkeiten, sind im Kundencenter Hilfsoptionen hinterlegt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Plattform werden nach und nach weitere Funktionen umgesetzt werden.



Beispiel für die Oberfläche eines der neuen Tools im Kundencenter

Gesetz ändert Meldefristen

Rückwirkende Meldungen künftig nicht mehr möglich

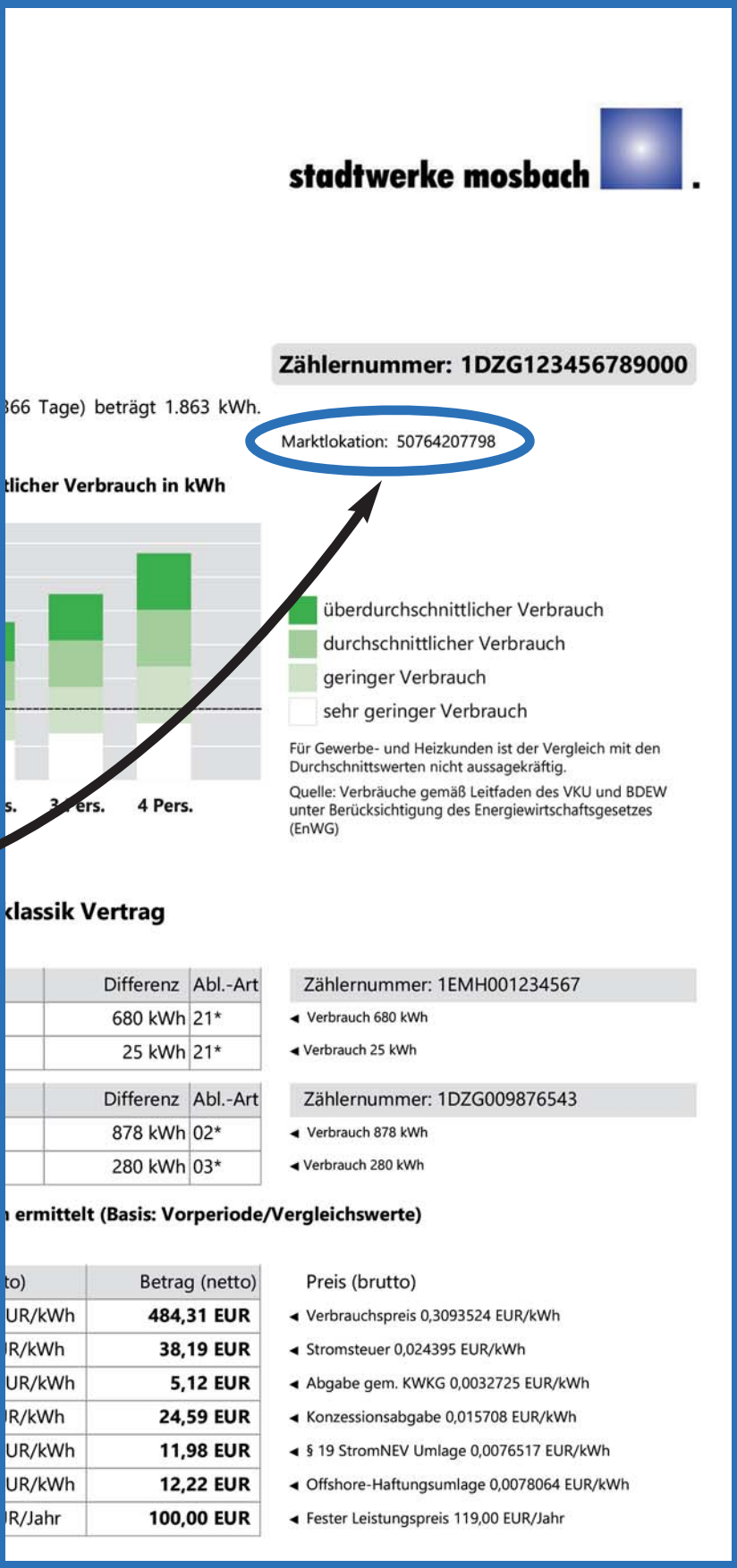
Für Kundinnen und Kunden neu, aber auch sehr wichtig: Künftig sind Meldungen von Neuanlagen, Stilllegungen oder Ein- und Auszügen nicht mehr nachträglich möglich.

Meldungen nicht rückwirkend

Artikel 20a, Absatz 2, des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) schreibt dann vor, dass Änderungen mindestens 24 Stunden vor Inkrafttreten dem Energieversorger gemeldet werden müssen. Die Stadtwerke empfehlen die entsprechende Meldung am besten drei Werktage im Voraus vorzunehmen. Die Neuregelung soll – Stand heute – ab dem 06. Juni 2025 gelten. Das ausgebaute Kundencenter wird hier helfen, entsprechende Meldungen zügig und zuverlässig absetzen zu können.

Wichtig: MALO-ID

Ganz wichtig und in diesem Zusammenhang zentral für die Identifikation der Abnahmestelle ist die auf jeder Abrechnung rechts oben auf Seite drei oder vier vermerkte elfstellige sogenannte MALO-ID. Diese „Marktlokationsidentifikations-Nummer" definiert eindeutig die betroffene Abnahmestelle. Über diese zeigen Sie den Stadtwerken zweifelsfrei an, um welchen Verbraucher es sich handelt. Im Netzgebiet der Stadtwerke Mosbach beginnt die Marktlokation immer mit den Ziffern 5 0 7 6. Jede einzelne Versorgungssparte – ob Strom, Erdgas oder Trinkwasser – besitzt eine eigene MALO-ID.



Servicegebäude der Stadtwerke Mosbach am Henschelberg

Start in ein erfülltes Berufsleben:

Vielseitige Ausbildung bei den Stadtwerken

Büro, Technik oder Bäderbetriebe – wer in der Energiebranche lernt, ist garantiert richtig

Weil die Energiewirtschaft so vielfältig ist, sind es natürlich auch die Berufe, die in der Branche ausgeführt werden. Ob Anlagenmechaniker, Elektroniker, Industriekaufmann oder Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d) – sämtliche Ausbildungsberufe sind innovativ und stehen für eine gute Zukunft.

Wir machen jeden Tag Klimaschutz

Geht es um die ganz großen Fragen, steht die Energiewirtschaft in der ersten Reihe: Denn wenn Kohlendioxid-Emissionen verringert werden sollen, dann sind die Stadtwerkerinnen und Stadtwerker maßgeblich diejenigen, die mit ihrer Arbeit zur Dekarbonisierung beitragen.

Zukunft gestalten

Bei den Stadtwerken gibt es zahlreiche Möglichkeiten, in das Berufsleben zu starten. Angeboten werden die Ausbildungsberufe Anlagenmechaniker Fachrichtung Instandhaltung ebenso wie Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Industriekaufmann sowie Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d). Bei den Stadtwerken kann man auch studieren: Der Studiengang nennt sich „Bachelor für Elektrische Energietechnik“ und wird in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule in Mannheim angeboten. Wer Interesse hat, kann über die Website swm-online.de weitere Informationen erhalten.

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach,
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de, www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
M. Schlusnus in Zusammenarbeit mit
www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach, C. Hess

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 23.000 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2025

SWM Website

Angenehme Frühlingstage

Das gesamte Team der Stadtwerke Mosbach wünscht allen Kundinnen und Kunden, sowie allen Partnern und Lieferanten sonnige und friedliche Frühsommertage.
Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich jederzeit gerne an uns – entweder telefonisch unter 06261 8905-0 oder per E-Mail info@swm-online.de.
Die nächste Ausgabe des Kundenmagazins „Energie“ erscheint voraussichtlich im August 2025

Fotos: © Sina Ettmer - stock.adobe.com, © C. Hess